

Die erste Juristin deutscher Zunge.

Nachdruck verboten.

Die Schweiz hat der Frau schon länger als manche andere Staaten Europas Berufsarten erschlossen...

Frau Dr. Kempin, am 18. März 1853 geboren, besuchte die öffentlichen Schulen ihrer Vaterstadt. Im Jahre 1875 verheiratete sie sich und lebte seitdem als Pfarrersfrau zu Enge bei Zürich.

Diese Erfolge blieben nicht lange aus. Frau Kempin erhielt einen Staatspreis für tüchtige Leistungen am juristischen Seminar der Universität Zürich...



Frau Dr. jur. Emilie Kempin.

juristische Privatdozentin an der Züricher Hochschule war plötzlich frei geworden, und um die unwillkommene Unterbrechung in den Vorlesungen auszufüllen...

der Hochschule; der Kollegienanschlag wurde mehrfach abgerissen, und Frau Dr. Kempin entschloß sich, bis die Behörden in der Streitfrage entschieden hätten...

Kurz entschlossen ging die junge Frau übers Meer nach Amerika. An der Universität der Stadt New-York las sie über römisches Recht und englische Rechtsgeschichte...

Einer der ehrenvollsten Tage im Leben der unermülich thätigen Frau war es, als sie vor der juristischen Gesellschaft zu Berlin unter dem Vorsitz des Herrn Reichsbankpräsidenten Dr. Koch einen Vortrag über den „Stand der heutigen amerikanischen Rechtswissenschaft“ hielt.

Ihre Antrittsvorlesung über „Moderne Trusts“ fand unter außerordentlichem Zudrang des akademischen Publikums in Zürich statt und gestaltete sich zu einer sympathischen Kundgebung für das Frauenstudium...

So steht die Dame, die sich in verschiedenen Materien auch den Ruf einer juristischen Schriftstellerin erworben hat, als Vorkämpferin des Frauenstudiums da...

J. K. Heer.

Skizzen aus dem modernen Frauenerwerbsleben.

Nachdruck verboten.

1. Die Kontoristin.

Den jungen Mädchen, welche heutzutage mehr denn je darauf angewiesen sind, ihren Weg durch das Leben selbstständig zu gehen, kann nicht oft genug von ihren Eltern oder Betreuern der Hinweis nahe gelegt werden...

Im allgemeinen sind Mädchen, welche verdienen müssen, sogar besser daran als Knaben. Denn während für die letzteren in den verschiedenen Professionen eine Lehrzeit von 3-4 Jahren üblich ist...

den. Natürlich muß hierzu vielerlei gelernt werden. Da es aber eigentlich rein technische Kenntnisse sind, die außer den angeborenen und anerzogenen moralischen Eigenschaften zu solcher Stellung gehören...

Neben den Buchhalterinnen giebt es in größeren Fabriken, Bureau u. s. w. auch Stellen für die sogenannten Expedientinnen. Es sind dies junge Mädchen, die in gewissen Tagesstunden die Waren von den Arbeitern in Empfang nehmen und buchen...

Eines freilich thut hier wie in allen Erwerbsberufen not: die Mädchen müssen mit selbstbewußtem Ernst eintreten, denn sie begegnen auf Schritt und Tritt noch manchen Vorurteilen, die auch dadurch nicht zur Ruhe kommen...

eben nicht, und wer darin Sieger bleiben will, muß sich dem erwählten Berufe ganz hingeben.

Außerordentlich empfehlenswert ist endlich für alle Frauen und Mädchen, die erwerben wollen, das Studium der modernen Sprachen, denn es giebt kaum eine Erwerbsbranche, in welcher heute nicht die Kenntnis des Französischen und Englischen, sowie vielfach des Spanischen unverwertbar wäre.

Klara Braune.

Arztliche Plaudereien.

Von Dr. med. G. Sandern.

Nachdruck verboten.

Trinkkuren.

In jedem Sommer eilen zahllose Kranke und Erholungsbedürftige in die Bäder, an jene Orte, wo heilkräftige Wasser dem Schoß der Erde entspringen...

Ein großer Teil der Bäder bietet in seinen Quellen wirkliche Heilmittel, die, seit alter Zeit bewährt, schon Tausenden Befreiung von ihren Leiden gebracht haben.

Im Haushalt unseres Körpers fällt bekanntlich dem Wasser eine außerordentlich bedeutende Rolle zu. Im Blute, in den Organen finden sich 90 Prozent Wasser vor, die im Körper vorkommenden Stoffe sind in Wasser gelöst, es vermittelt die Nahrungsaufnahme, den Stoffwechsel, die Ausscheidungen. Es kann uns deshalb auch nicht wunder nehmen, daß eine Zufuhr von Wasser auf Störungen der normalen Körperfunktionen von erheblichem Einfluß ist.

Die erste Wirkung, die es äußert, hängt von seiner Temperatur ab. Wasser von 15 bis 20 Grad Celsius wirkt angenehm erfrischend, regt die Thätigkeit des Magens und Darmes an und befördert die Verdauung. Kälteres Wasser, zu rasch getrunken, kühlt den Magen ab und erzeugt mannigfache Beschwerden, es setzt die Verdauung herab, ja bei empfindlichen Personen bringt es Magenkatarrh hervor. Die Nutzenanwendung liegt auf der Hand. Der Kranke darf besonders beim Gebrauch niedrig temperierter Mineralquellen nicht den ganzen Bechergelb auf einmal hinunterstürzen, sondern muß ihn Schluck für Schluck leeren.

Warmes Wasser von etwa 40 bis 42 Grad Wärme wirkt in kleinen Quantitäten beruhigend, reizmindernd auf den Magen; in größeren Mengen genossen wird es leicht in das Blutgefäßsystem aufgenommen, vermehrt die Blutmenge, verdünnt sie und erhöht die Wasserausscheidung durch Haut, Nieren und Lunge. Hiernit aber geht meist ein kräftigerer Stoffwechsel Hand in Hand, der auf Körper und Geist stärkend und belebend einwirken kann.

Es geht daraus hervor, daß das Wasser, schon das gewöhnliche, so häufig verachtete Aqua communis, in systematischer Weise dem Körper zugeführt, häufig ein außerordentlich wirksames Heilmittel sein kann, das in Verbindung mit frischer Luft, zweckmäßiger Diät und Lebensweise mannigfache krankhafte Zustände zu beseitigen imstande ist.

In den Mineralquellen ist es aber nicht das Wasser allein, das zur Wirkung kommt. Beim Durchtritt durch die verschiedenen Gesteinsschichten werden die Thermen in der Erdtiefe erhitzt und mannigfache chemische Stoffe im Wasser gelöst, die jeder für sich eine besondere Bedeutung besitzen. Kohlenäure, Kochsalz, Jod- und Bromsalze, Glaubersalz, Magnesia- und Lithionisalze, Arsen-, Schwefel- und Eisenverbindungen mischen sich je nach dem Ursprungsort der Quellen dem Wasser bei und machen, durch die Trinkkur dem Körper einverleibt, bei den verschiedenartigsten Krankheitszuständen ihre spezifische Heilwirkung geltend.

Selbstverständlich ist es Sache des Arztes, Bestimmungen darüber zu treffen, welcher Brunnen, in welcher Menge und Temperatur zur Kur zu verwenden ist; einzelne erklärende Bemerkungen allgemeiner Natur aber dürften nicht ohne Interesse sein.

Die Trinkkur besteht meist darin, daß der Patient morgens nüchtern 1 bis 4 Becher von 100 bis 250 Gramm seines Brunnens trinkt, zwischen jedem Becher 10 bis 20 Minuten vergehen läßt, die durch fleißige Bewegung ausgefüllt werden, worauf dem letzten Becher noch eine Promenade von einer halben bis ganzen Stunde folgt.

Die Dauer einer Trinkkur nimmt man im Durchschnitt auf vier Wochen an, doch können kleinere Mengen auch länger getrunken werden; so zum Beispiel wird häufig bei Stahlschwären erst nach längerer Zeit eine Wirkung erkennbar. In manchen Fällen tritt jedoch nach vier bis fünf Wochen die sogenannte Brunnentrisis ein; der Brunnen wird wegen einer Reizung des Magens und Darmes nicht mehr vertragen, er erregt Kopfschmerz, nervöse Beschwerden, Appetitlosigkeit. Sein Genuß muß dann ganz oder für einige Zeit ausgesetzt werden.

Es liegt auf der Hand, daß die Morgenstunde die geeignetste Zeit ist; der Magen ist noch nicht mit Speisen gefüllt, welche die wirksamen Stoffe verändern und ihre Aufnahme in den Körper erschweren könnten. Der Körper ist ausgeruht und der Geist für die Schönheiten der Natur empfänglich; die Morgenluft ist reiner und kühler, die Atmung tiefer und kräftiger — alles Momente, die von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind. Reizbare, schwächliche, blutarme Personen werden bisweilen gut daran thun, vor dem Genuß des Brunnens eine Tasse Milch oder Kaffee zu nehmen.

Auch die Bewegung des Spazierengehens ist von hoher Wichtigkeit. Bewegung befördert in höchst energischer Weise den Stoffwechsel, eine Erfahrung, so alltäglich und doch so wenig beachtet. Gerade der Großstädter, der das größte Kontingenz zu den Kurgästen der Bäder stellt, geht viel zu wenig spazieren; dazu hat er oder nimmt er sich kaum die Zeit. Er geht wohl aus, um Besorgungen zu machen, den Kopf voll Gedanken an seine Thätigkeit; aber Spazierengehen ist etwas anderes, es muß Selbstzweck sein, der Kopf soll frei sein, das Auge soll auf den Schönheiten der Landschaft ausruhen, alle Sinne sollen an den Genüssen, die Mutter Natur so verschwendisch darbietet, sich erfreuen. Deshalb ist auch die Zeit vom Frühling bis zum Frühherbst für die Kur die geeignetste. Das Erwachen der Natur, das junge Grün, der Morgenglanz einer sonnigen Landschaft wirken auf Gemüt und Nervensystem mächtig ein. Hierzu kommen die nicht zu unterschätzende Bedeutung eines heiteren, geselligen Verkehrs und die lustigen Weisen der Kurmusik, um selbst die trübe Stirn des eingefleischtesten Hypochonders zu entlocken.

Wer also an einer Heilquelle Genesung, Erholung, Gesundheit sucht, der vergesse vor allem nicht jene Aufschrift, die einst die Antoninischen Bäder in Rom schmückte:

Non enim hic curatur qui curat!

(Hier wird nicht hergestellt, wer sich mit Sorgen quält.)

### Blumen- und Pflanzenpflege.

Nachdruck verboten.

Schon muß der Gartenfreund anfangen, die kahlen, aufstrebenden Triebe des wilden Weins, der in Kordonform als Einfassung um das Rasenbeet gezogen ist, abzuschneiden, schon das Rasenbeet selbst, dessen Gräser beinahe handhoch geworden sind, einem sorgfältigen Schnitt zu unterwerfen. Und da hier nicht die Hand mit der Schere den Schnitt erzielen kann, der für einen hübschen Rasen notwendig ist, so tritt die Maschine in ihr Recht. Rasenmäschinen giebt es nun der verschiedensten Art. Noch immer ist die beste die Exelsior mit Walze; doch wie alle anderen, so hat auch sie insofern eine Neuerung erhalten, als man an die Maschine einen besonderen Graskorb anhängt. Dieser Korb fängt das Gras, welches die Maschine abmährt, auf und schafft so nach dem Schnitt gleich einen reinen Rasen. Das Mähen des Rasens mit der Maschine entspricht übrigens gar nicht immer den Anforderungen. Die Mähmaschinen sind höher und tiefer stellbar. Wer es nun veräumt, den richtigen Stand zu geben, wird das eine Mal zu hohen Graswuchs behalten, das andere Mal die Gräser so tief ab-

schneiden, daß nur noch der Wurzelstock bleibt und der Rasen am Tage nach dem Schnitt ein bräunliches Aussehen hat, auch nach jedem Schnitt, statt dicker und voller, dünner und spärlicher wird. Notwendig ist es darum, den Stand der Messer beim erstmaligen Mähen genau zu überwachen, man regelt die Maschine für den ganzen Sommer.

Im Gemüsegarten fehlen nur noch Bohnen und Gurken, im Blumengarten dagegen sind viele Beete für Teppichpflanzen noch unbesät, viele tragen den Frühlingsspor der Spacinthen, Tulpen, Krokus, welcher allmählich verblaßt. Bis zum 20. Mai, also bis Pankratius und Servatius glücklich vorüber, konnten wir warten, jetzt aber ist jeder Tag ein kaum erkehrbarer Verlust. Die Zwiebelbeete werden schon etwas früher aufgehoben. Damit die Zwiebeln allmählich einziehen und fürs nächste Jahr verwendungsfähig bleiben, pflanzen wir sie an einen halbschattigen Ort, dicht an dicht, wieder ein und lassen sie da, bis die Blätter vollständig abgehorben sind.

Mit den Teppichpflanzen zugleich sehnen sich auch unsere Stubenpflanzen ins Freie. Während aber erstere, weil sie ausgepflanzt sind, den sonnigen Platz immer als den besten ansehen, muß hier eine peinliche Auswahl stattfinden. Alle Palmen, alle Blattbegonien, dann die Kamelien, Kalien, Philodendren, chinesischen Primeln fühlen sich nur im Halbschatten wohl; volle Sonne lieben Gummibaum, Drachenzbaum, Oleander, Clivia, Goldorange, Lorbeer, Viburnum, Myrte, Pelargonie, auch Kalie. Fuchsin treiben im mäßigen Halbschatten besser. Vorausgesetzt ist bei dem Ausstellen aber immer, daß die Töpfe in die Erde bis zum Rande eingelassen werden. Geschieht dies nicht, dann gedeihen diese Pflanzen im Freien nie recht üppig, weil die Töpfe zu schnell austrocknen und eine milde, regelmäßige Feuchtigkeit unendlich ist.

Kranke Zimmerpflanzen gehören nicht unter die gesunden. Ihre Behandlung muß peinlicher, sorgfältiger sein, weicht auch nur zu oft von der üblichen ab. Kranke Palmen beispielsweise verlangen die Außenluft nicht. Sie gedeihen nur im halbschattigen Zimmer, das von ihrem Stande entfernt an warmen Tagen gelüftet wird, oder im Mistbeetkasten. Kranke Kalien sind ausgepflanzt am besten aufgehoben, und zwar an einer geschützten, sonnigen Stelle des Gartens. Doch muß dort 20 cm tief und 50 cm breit die Erde fortgenommen und durch schöne lockere Heideerde ersetzt sein, wenn man erwartet, daß sich Wurzeln bilden sollen. Myrten, Viburnum, Hortensien, Goldorangen erhalten, in gute Kompost- oder Gartenerde ausgepflanzt, halb ein besseres Ansehen. Lorbeer, Orange bleiben dagegen im Topfe und werden auf einem kleinen Haufen Pferdeböden, der 15 bis 20 Grad R. Wärme besitzt, bis an den Topftrand eingesenkt. Orangenzweige, die man aus dem Kern einer Apfelsine gezogen hat, kommen auch dorthin. Nur wenn sie veredelt werden sollen, bleiben sie im Zimmer.

Ein besonderes Vergnügen macht das Bepflanzen von Ampeln, zu denen man fürs Freie Gestelle aus Draht, fürs Zimmer Schalen oder Töpfe verwendet. Die Drahtgestelle werden vorher mit einer dünnen halberrotteten Düngerschicht ausgepolstert, dann mit schwerer Erde gefüllt, bepflanzt und schließlich mit grünem Waldbaum umgeben. Es passen dafür: Petunien, Epheugeranien, Lysimachia numularia, Fuchsia gracilis, Micania scandens, Gnaphalium, Epheu, eventuell auch Kapuzinerkresse. Der beste Platz für solche Ampeln ist stets der Halbschatten, weil sie hier nicht so austrocknen und bei zweimaligem Gießen am Tage auf jeden Fall genügend Feuchtigkeit haben. Auch im Zimmer ist das Ost- und Westfenster besser als das Südfenster. Die Ampeln gewähren hier natürlich einen ganz anderen Anblick, da sie mehr exotische Gewächse beherbergen; so die schöne blaublühende, asiatische Torenia, das metallglänzende Achimenes, den Judenbart, die indische Erdbeere etc.

Neben diesen Arbeiten läuft das Pflanzen der Nadelhölzer einher. Die Nadelhölzer haben die merkwürdige Eigenheit, am besten anzuwachsen, wenn der Trieb anfängt sich zu regen oder schon teilweise hervorgekommen ist. Besonders empfehlenswert für unsere Gärten ist die noch neue, aber winterharte, silberweiße Picea pungens argentea.

Auf den Erbeerbeeten beginnt der Kampf gegen Schmutz und Schnecken. Schon im vorigen Jahre wurde statt der bisherigen Erbeertrinitoline die viel praktischere Holzwohle als Bedeckung der Beete empfohlen. Heute verwenden wir nicht mehr die Holzwohle allein, sondern binden sie auf breite Drahtgestelle, die mit oder ohne Fuß als kleine Sessel den fruchtbeladenen Stengeln hingeschoben werden. R. Jörn in Gosheim a. Taunus, der diese Erbeerhalter konstruiert hat, liefert das Stück zu 15 bis 20 Pfg. A. Betten.

### Aus dem Frauenleben.

—d. Auf der Weltausstellung in Chicago wird eine besondere Abteilung eingerichtet, in welcher alles, was sich auf die Thätigkeit der Frau in und außer dem Hause, auf die Fürsorge für die Frau und auf ihre Stellung bezieht, zur Darstellung gelangen soll. Zu den Staaten, welche ihre Bereitwilligkeit zur Beschickung dieser Ausstellungsabteilung erklärt haben, gehört auch Deutschland, und Frau Prinzessin Friedrich Karl hat das Protektorat über die deutsche Frauenabteilung übernommen, deren vorbereitender Ausschuss eine Reihe der klangvollsten und bekanntesten deutschen Frauenamen aufweist. — In England, wo gleichfalls ein Frauenkomitee sich gebildet, hat die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein als Protektorat übernommen. Zu den Ausstellerinnen der englischen Frauenabteilung wird auch die Königin Viktoria von England gehören, welche Proben kunstvoller weiblicher Handarbeit, die sie selbst als junges Mädchen gefertigt und gesponnen hat, nach Chicago senden wird. Ebenso werden Prinzessin Luise, Marquise von Lorne, eine Skulpturarbeit und die Prinzessin Christian eine Kunststickerei auf die Weltausstellung schicken.

—h. Kunstgewerbliche Zeichnerinnen. Für eine lohnende Bewertung ihres Zeichentalentes bietet das „Lettehaus“ Mädchen und Frauen in einem zweijährigen Kursus gebiegene Ausbildung im Ornamentzeichnen, Kolorieren, Entwerfen von Mustern für Kunststickereien u. dergl. Damen, die den Kursus durchgemacht haben, finden zum Teil Stellung in großen Geschäften oder übernehmen Aufzeichnungen für diese zu Hause, oder aber können selbst ein Atelier errichten. Der Unterricht findet dreimal wöchentlich statt und kostet das Halbjahr 15 bis 20 Mark. Anmeldungen werden in der Registratur des „Lettevereins“, Berlin, Königgräberstraße 90, entnommen.

—d. Im Verein „Frauenwohl“ zu Berlin hielt am 28. April Frau Dr. Claire Schubert-Feder einen ebenso anregenden wie lehrreichen Vortrag über Kriegstranckenpflege und die Ergebnisse der Oberin Maria von Wahlitz in den Kriegen von 1866 und 1870/71. Diese Dame, welche noch heute eine musterbildende Privatheilkundin in Charlottenburg, Gartenbergstr. 40, leitet, gehört nach den Ausführungen der Vortragenden zu den wenigen wahren Heilinnen, die thatkräftig Großes im Kriege gethan, denen es nicht um Ehren und Auszeichnungen, sondern um die Sache selbst zu thun war, der sie mit vollster Hingebung der Person bienten. Um diese interessante Lebensschilderung und an die Lehren, die sich daraus ergeben, schloß die Vortragende die Forderung, daß heute, wo im Kriegsfalle nach dem Ausspruch des Generalarztes Dr. Coler allein für

den ersten Anlauf 8000 geschulte Krankenpflegerinnen nötig sind (während im Jahre 1870 im ganzen 2824 deutsche Pflegerinnen zur Verwendung kamen) unbedingt die Ausbildung und Anlernung der Kriegstranckenpflegerinnen von Staats wegen geschehen müsse.

—d. Zu der jüngst erschienenen Sammlung von Gedichten der zweiundzwanzigjährigen italienischen Dichterin Anita Vivanti hat kein Geringerer als der gefeierte Poet Garbucci die Vorrede geschrieben; der volle Erlös der Sammlung ist für die nothleidende ländliche Bevölkerung in Mittelitalien bestimmt.

—l. Royal Holloway College in England ist ein schönes Gebäude im Stil der französischen Renaissance und bedeckt einen größeren Flächenraum als alle anderen Colleges der Welt. Seine Gemäldegalerie, in welcher u. A. Millais, Landseer, Long, Turner vertreten sind, wird auf zwei Millionen Mark geschätzt. Die Anstalt ist elektrisch erleuchtet, mit offenen Kesselfeuer sowohl als mit Wasserdampf geheizt, mit türkischen Teppichen belegt und besitzt nahezu tausend Räume, in denen 250 Studentinnen wohnen. In tonächsten silont rooms wird auf den verschiedenen musikalischen Instrumenten geübt. Den Unterricht erteilen Damen und Professoren, letztere kommen aus London hin, um die jüngeren Mädchen zu den Promotionsprüfungen in London und Oxford vorzubereiten. Mr. Holloway, der Begründer der Anstalt, hat diese mit einer Summe von vier Millionen Mark in der Hoffnung dotiert, daß sie sich im Laufe der Zeit zu einer Frauen-Universität entwickeln werde.

—l. Die königliche Universität von Irland hat zwei Dozentinnen des Alexandra College in Dublin zu Mitgliedern der Prüfungsbehörde gewählt. Die nämliche Universität erteilt ihre Diplome in gleicher Weise an Männer und Frauen.

—d. Eine thatkräftige, indische Dame, Miß Soonderbai Powar aus Bombay, begab sich kürzlich nach London, um hier durch Wort und Schrift die öffentliche Meinung gegen den so außerordentlich schädlichen Opiumhandel in Indien aufzurufen.

— In Paris wurden neuerdings drei weibliche Aerzte, die Damen Dr. Benoit, Dr. Ghopin und Dr. Pilet Edwards, an staatlichen Lyceen ordnungsmäßig angestellt.

—l. Die Amerikanerin Lotta ist zweifellos die reichste Schauspielerin der Welt. Sie besitzt einige große Wohnhäuser in New-York, sowie das Parktheater in Boston und außerdem wertvolle Grundstücke in vielen Städten der Vereinigten Staaten.

—l. Die Universität in Boston wird jetzt von nahezu 300 Frauen besucht, von denen 7 der juristischen, 43 der medizinischen und 11 der theologischen, die übrigen der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät angehören.

— Die in Warschau unlängst verstorbene Gräfin Potocki hat in ihrer letztwilligen Verfügung ihre Dienerschaft mit 210 000 Rubeln bedacht; noch bei Lebzeiten hatte sie die einem jeden als Altersversorgung bestimmte Summe eigenhändig kouvvertiert, den Umschlag mit der Abreise versehen und versiegelt.

— Totenschau. Zu Karlsruhe in Ober-Sachsen starb die Herzogin Wilhelmine Eugenie von Württemberg; zu Karlsruhe in Baden die bekannte Blumenmalerin, Frau Professor Alwine Schrödter, Schwiegermutter des Berliner Akademiepräsidenten Anton von Werner; in Berlin Frau Emma Kellias, Witwe des bekannten Schriftstellers und Musikkritikers Ludwig Kellias; in München Frau Emma Labbey, geb. Rade, die bekannte Schriftstellerin, die sich theoretisch und praktisch eifrig mit der Frauenfrage beschäftigt hatte; in Obenburg die Nobellistin Marie Zedelius, bekannt unter dem Pseudonym F. L. Reimar; in Kassel Frau Brandt-Görz, die Primadonna des Hoftheaters in Hannover; in Guben Fräulein Alma Jordan, die Begründerin der Gubener Rettungs- und Kinderbewahranstalten; in Karlsruhe Frau Theresie Kalliwoda, Witwe des Violinspielers und Komponisten Wenzel Kalliwoda; in Weston-supernare die bekannte Ägyptologin Miß Amalia W. Edwards; in Amsterdam die treffliche niederländische Schauspielerin Frau Sophie de Vries; in Verona Frau Myllis-James, eine Ungarin von Geburt, die ihr gesamtes, gegen 4 Millionen Lire betragendes Vermögen dem Turiner Tierzuchtverein letztwillig überwies.

### Korrespondenz.

Anonyme Anfragen aus Abonnentenkreisen finden keine Beachtung. Jede Anfrage muß die vollständige Postadresse des Fragestellers und daneben die Angabe, wo Fragesteller auf den „Bazar“ abonniert ist, enthalten.

**Gaushalt und Küche.** N. v. M. in M. Das von Ihnen befristete Ueberziehen des Kaffees mit Zucker nach fertigem Köpfen bequemen wir keinesfalls empfehlen zu können, da sich auch in diesem Falle brenzliche Produkte (Karamell) aus dem Zucker bilden, die das Kaffeearoma deartig verändern, daß die besondere Güte desselben gar nicht mehr zur Geltung kommt. Im übrigen haben Sie recht: ein feiner Kaffee soll geköpft gleichmäßig mattbraun, nicht zu dunkel sein und keine fettigen Bohnen enthalten.

**S. W., St. Gallen.** Das Färben der Fäden beim Klöppeln von Spigen mit Maschinen geschieht, um durch Zerreißen eines Fadens im Muster entstehende Fehler sofort sichtbar zu machen. Derartige Spigen werden dann mit Wasserstoffsuperoxyd entfärbt.

**H. S., Berlin.** Zur Herstellung von Metallpusse schneidet man 160,0 venetianische Seife fein, läßt nach Zufuß von etwas Wasser unter Erwärmen zergehen, rührt dann eine Mischung aus 20,0 tolfenlaurem Kalk, sowie je 10,0 Bleiweiß, Magnesia und Weisstein unter und gießt noch heiß in eine Form (Papierapfel) aus.

**G. und S., Dresden.** Gemiß giebt es gefärbten Marmor, indem man durch Auftragen heißer Farbstoffe in Form von Adern und dergleichen gefärbte buntfarbige Arten gut nachahmen vermag. Derartige Material wird namentlich zur Bekleidung der Wände in Vestibülen, zur Herstellung von Portalstufen und Mosaikfußböden verwendet.

**Blumenfreundin in St.** Um größere, schwer aufgebende und leicht faulende Samen gut anzuteilen, empfiehlt es sich, sie in Töpfe anzulegen, welche, mit einer Mischung von kleinen Holzstücken und K. es angefüllt, an einen 20 bis 25 Grad warmen Ort gestellt und andauernd durch Begießen mit Wasser feuchtgehalten werden. Sobald sich die Keime zeigen, sind sie an ihren definitiven Ort zu verpflanzen.

**Kosmetik und Gesundheitspflege.** S. Th., Swinemünde. Der sogenannte Sonnenbrand, eine Hautentzündung, der eine Ablösung und eine oft lange anhaltende Pigmentierung der Oberhaut folgen, ist nicht auf die Wärme, sondern auf die Lichtwirkung der Sonne zurückzuführen (daher die Verwendung blauer Brillen und Schleier). Da nun das elektrische Licht ganz ähnlich wirkt, so ist sehr wohl möglich, daß auch die Entzündung auf diese Lichtwirkung zurückzuführen ist.

**Fr. Prof. C. in G.** In der That soll Hyperämie gegen giftige Schmerzen vorzuziehlich wirken, doch wollen Sie sich wieder an einen Arzt wenden, wir können uns mit ärztlichen Ratschlägen nicht weiter befassen. Auch der Bismut-Baville wirkt giftig, ist aber in größeren Dosen giftig; das Gleiche gilt von seiner Nachahmung.

**Geo. S. D.** Gegen Kopfschuppen ist eine Mischung von 10,0 Cognac, 30,0 feinstem Spiritus und 60,0 Wasser unter Zufuß einer Messerspitze voll Boraxpulver zu empfehlen, womit die Kopfhaut alle paar Tage eingerieben werden muß. Hinterher ist der Haarboden mit wenig Anolincörbe einzusetzen.

**Fr. Dr. v. S.** Einen praktischen Zahnkitt können Sie durch Auflösen von 10,0 Mastix in 8,0 Aether und 2,0 Spiritus herstellen, welche Lösung vor dem Gebrauche mit Talkpulver entsprechend zu verbinden ist.

**G. de B. in S. (Augsburg).** Bedeutende Frauenärzte sind z. B. Professor Lehlein in Gießen, Geheimrat Dischhausen in Berlin, Professor Gustav Braun in Wien u. a.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Kühling in Berlin.

# G. Henneberg's Seidenfabrik

in Büttrich sendet direct an Private

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten u. 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Mtr. 1.85—18.65  
 Seiden-Foulards " " 1.35—5.85  
 Seiden-Grenadines " " 1.35—11.65  
 Seiden-Bengalines " " 1.95—9.80  
 Seiden-Ballstoffe " " —,75—18.65  
 Seiden-Baststoffe " " 14.80—68.50 p. Mtr.  
 etc. etc.

porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
 Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
 Röntal- und Kaiserl. Hoflieferant.

## CRÈME SIMON

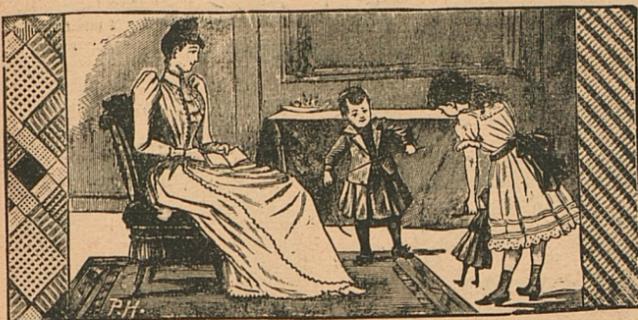
Rue de Provence, 36, PARIS  
B. PARFUMERIE, APOTHEKEN UND FRISURE

Von wunderbarer Wirkung um der Gesichtshaut und Händen **GESCHMEIDIGKEIT** und blendende **WEISSE** zu verleihen. Unübertroffen gegen **AUFSRINGEN, FLECKEN, ROETHE, JUCKEN** der HAUT.

## Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.



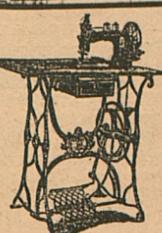
## Seiden-Imitation

in neuen □ und Streifen.  
Sehr angenehm und leicht für Sommerkleider.  
Circa 100 cm. breit, Meter 1,20 Mk.  
Proben frei!

**Francke & Co.,**  
Weberei und Versandhaus,  
Gnadenfrei in Schlesien.

## Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld,  
also aus erster Hand in jedem Maas zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samtte und Blüthe jeder Art zu Fabrikpreisen.  
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.



## Nähmaschinen

der anerkannt besten Systeme, als Singer, Wheeler und Wilson, Ringschiffchen-Maschinen in bekannter vorzüglicher Ausführung, eleganter Ausstattung und unübertroffen in Bezug auf Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit.

## Nähmaschinenfabrik

vormals **Frister & Rossmann**  
Berlin SO. \* Actien-Gesellschaft \* Berlin SO.  
Gegründet 1864. — Arbeiterzahl 1500. — Gelieferte Maschinen über 600 000 Stück.

**Eisschränke mit Glaswänden.** Die denkbar besten und saubersten Eisschränke, welche es giebt. Preisl. gratis.  
**Zeppernik & Hartz,**  
Berlin SW. Gitschinerstr. 108.

**Electro Volta Ring**  
Probates Mittel gegen alle rheumal. neuralg. Leiden **MIGRAINE etc. FINGERSTARKE** Erbeten gegen M. 250. oder f. 150. franco allerort.  
Rederer & Co, Wien, Elisabethstr. 10/a

**W. Floth & Sohn's Teppichfabrik**  
Freiburg, Schles.  
liefert in allen Grössen und jedem gewünschten Muster

**Smyrna-Teppiche**  
Smyrna-Kissen, Bettvorleger, Piano- u. Schreibtisch-teppiche, Sophaüberzüge u. Bezüge zu Schaukelstühlen, Velocipedsättel, Fensterkissen, sowie sämtliche in diesem Genre denkbaren Artikel, auch **Material zur Selbstanfertigung** direct an Private zu Fabrikpreisen. Muster auf Wunsch zur Ansicht. Preislisten gratis u. fco. Illustr. Anleitung zur Selbstanfert. 50 Pfg. fco.

**Musikinstrumente**  
für Haus und Orchester; Saiten etc.  
**Jul. Heinr. Zimmermann,**  
Musikexport, Leipzig.  
Illustrierter Preiscurant gratis.

**Kupferstiche, Oelgemälde, Oelfarben- druck-Gemälde, Kunst-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein-Masse, Lampen** in künstl. Ausführung. Reichh. illustr. Kataloge franco. z. Ansicht. Kunst-Verein „Concordia“, Berlin S., Neue Jacobstrasse 1-3.

**Für Kunstfreunde.**  
Unser reich illustrirter Katalog (enthaltend religiöse, histor., allegor., Genre-, Jagd- und Sportbilder, Galerie- und Prachtwerke) ist direct oder durch jede Buch- und Kunsthandlung gegen Einsendung von **50 Pfennig in Briefmarken** zu beziehen.  
Photographische Gesellschaft, Berlin.

**In den billigen**  
Preisen sowohl wie in der guten Ausführung liegen die Vorteile, welche ich für den Bezug fertiger **Damen-Mäntel** biete. Man verlange gratis u. franco meine illustr. Preisliste: Regenmäntel 7-48, Staubmäntel 10-42, Jaquets 6-54, Capes 11-42, Umhänge 11-75 M. Persönl. Besucher wollen direct achten auf die an meinem Eingang angebrachte Laterne mit der Nr. 27.

**Otto Altenberg**  
Berlin SW., Markgrafenstr. 27.

**Keine Störung im Hause**  
bei Anwendung von **Georg Coste's Fussboden-Glanzlacken**, aus bestem Rohmaterial bereitet, verbürgt frei von giftigen Farben und werthlosem Colophonium oder Erdschlack,  
**sofort und geruchfrei trocknend.**  
Sie geben dem Fussboden einen sehr gefälligen Glanz, lassen sich überbohnern. Strichfertig in 6 versch. Farben, in Blechdose, die zugl. als Anstrichstoff verwendb. Letzte Jahresproduction 80000 Pfund.  
Nach Orten, wo keine Niederlage, directer Versand.  
Postpaket M. 9,25 franco aller Orten Deutschlands (ausreichend für 2 mittelgrosse Zimmer).

**Georg Coste, Lackfabrik, Kiel.**

**Krankenfahrräder,**  
bequem, leicht handlich, solid gebaut und von geschmackvollem Aussehen, liefert in verschiedenen Systemen und Größen zum Preise von 36-250 Mark etc.  
**Dresdner Krankenwagenfabrik**  
**G. E. Höfgen, Dresden N.,**  
Königsbrückerstr. 75.  
Ausführliche illustrirte Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

In keiner Familie sollte fehlen: **Die Neue Musik-Zeitung.**  
Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten anserles. Musikpiecen hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrabeilage: Dr. Svoboda's illustr. Geschichte d. Musik. Preis 1/4jähr. (6 Nr.) nur Mk. 1.— Man abonniert bei jed. Buch- u. Musikalhdl. od. Poststelle. Probe-Nummern gratis u. franco durch den Verleger **Carl Grüniger, Stuttgart.**

**Wer Damen-Mantelstoffe**  
zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange meine Mustercollection. Dieselbe enthält das Neueste in Regenmantelstoffen, Coatings, Chevots, Corknews, glatten farbigen Tuchen, Diagonals und Jaquardstoffen; ferner wollene und seidene Ramagés, wasserdichte Staubmantel-Stoffe, sowie eine grosse Auswahl von Stoffen für Röder und Abendmäntel.  
**Schneidermeister und Modistinnen**  
erhalten diese Collection, welcher die neuesten Modebilder beigelegt sind, umsonst zum Auslegen in ihrem Atelier, Private zur Auswahl ihres Bedarfs kostenfrei zugesandt.  
**Siegmund Mendelssohn,**  
Fabrik moderner Damen-Mantelstoffe  
Berlin C., Stralauerstrasse 12.

**Franz Christophs**  
**Fussboden-Glanzlack**  
sofort trocknend und geruchlos  
von Jedermann leicht anwendbar,  
in gelbbrauner, mahagont, nussbaum, eichen und grauer Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame flebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Cellac eigen, vermieden wird. Alle Flecke, früherer Anstrich etc. deckt derselbe vollkommen und giebt gleichzeitig Glanz.  
Nach Orten, wo keine Niederlage, Postcolli à 9,50 franco.  
**Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11**  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack. Filialen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Außer Roth.

**Neu! Sanitätsrat Dr. Bilfinger's Neu!**  
**Universal-Unterkleidung**  
Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt übertrifft wegen ihres eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein, ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.  
Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**  
Niederlagen in den meisten grösseren Strumpfwarenhandlungen.

**!! Neu !! Keine Dame !! Neu !!**  
ohne galanten Ritter, dem einzig guten und praktischen Kleidermacher. Zu haben in jedem besseren Posamenten- und Kurzwaarengeschäft und direct zu beziehen gegen Nachnahme oder Einbindung von Mk. 2,70 vom Erfinder **Hoflieferant Albert Fuchs, Breslau.**

**Damen-Loden**  
Großartige Sortimente in allen Fabrikalen & Preislagen, auch imprägnirt.  
**Größte Neuheit: DAMEN-LODEN von Ziegenhaaren**  
in Weichheit & Elastizität unerreicht. **\* Einzige Bezugsquelle in Deutschland \***  
Sehr feines solides Tragen. Modewaaren-Geschäfte auf größeren Plätzen erhalten Alleinverkauf. Agenten gesucht. Muster & Waare franco München—gegenüber den Fürstenthäusern—Billardtuch-Manufactur.  
Spezialität: Billardtuche größtes Lager des Continents, 21 Qualitäten.

Ihre rühmlichst bekannten **WATERPROOFS** für Damen-Staub- und Regen-Mäntel versendet die seit 1820 bestehende Firma **PH. FINKENSTÄDT-BREUSING, Osnabrück M.**  
Proben franco.

**Th. Zimmermann, Gnadenfrei i. Schles.**  
(Vereinigte Webereien Hausdorf u. Gnadenfrei)  
empfiehlt zur Saison seine **Modernen Reise- und Hauskleider** in hervorragenden Neuheiten.  
„Das moderne Haus- und Reisekleid wird von englischen Geweben beherrscht, Sachen von Distinction und hohen Preisen. Aber man macht diese vornehmen Modestoffe heut sehr gut nach, und ersetzt sie für ein Aechtel, ein Zehntel ihres Preises. Ich habe selten so schöne Imitationen englischer Chevots und französischer Seiden gesehen als die von Gnadenfrei aus der Zimmermann'schen Musterkarte. Diese Zwirnstoffe, Wollen- und Seidenimitationen stehen auf der Höhe. Vollendete Technik und guter Geschmack.“ **Johanna von Sydow (Mode).**  
„Die Zimmermann'schen Webereien mit ihren Prinzipien u. ihrer Leistungsfähigkeit sind weltbekannt.“ **Spemanns „Schatzkästlein des guten Rathes“.**  
Proben stets zu Diensten, ebenso Modebilder.

**Hollins Merino Strickgarn**  
ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

**Für Modistinnen.**  
Spezialität: Sämmtliche Zuthaten und Futterstoffe.  
**Jet-Steine, Perlbefäße, Perlgehütel.**  
Zaillenfutter glatt Mtr. 35. 40. 45. 50. 60. Pf.  
Zaillenfutter zweifach Mtr. 45. 60. 75. 95. Pf.  
Gage Ia., schwarz, weiß, grau, 10 Mtr. 1,80 Mtr.  
Stofffutter, Alpaca sch. u. coul. Mtr. 38. 60 Pf.  
Gummi ballayuse in allen Farben.  
Stofffutter patent m. Schoner Mtr. 25 Pf.  
Zaillenstangen zum Einschleiben Gros 1,00 Mtr.  
Hohlstangen getapfelt, feib. Streif. Grs 2,60 Mtr.  
Schweißblätter int., echt Gummi 24 v. 1,20 Mtr. an.

**S. Mecklenburg, Berlin O.,**  
83. Blumenstraße gegenüber Wallnertheaterstr.

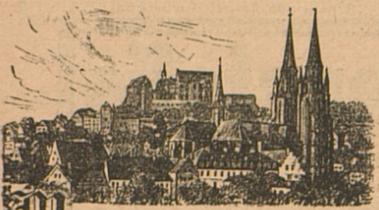
**Julius Henel vorm. C. Fuchs**  
k. u. k. Hoflieferant,  
Breslau.

**LIPOLEUM**  
Echtes bestes Fabrikat.  
Meter  
Glatt ca. 3mm stark 2,50  
Gemustert „4“ „ 2,85  
„ „ „ 3,30  
Proben frei.  
Ganze Rollen wesentlich billiger.

# Blooker's holländ. Cacao

die feinste Marke.

J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).



**Marburg a. d. Lahn.**  
 Allerhöchste Bergstadt. Prachtvolle Lage. Mächtiges Schloss, Staatsarchiv, worin 80000 Urkunden von Pipin an, Alterthümerausstellung, des Hess. Geschichtsvereins. Hochinteressante Bauten, Kunstschatz, Elisabethkirche, Universität. Touristen, wie auch zu dauerndem Aufenthalt sehr zu empfehlen. Garnison, Hochschule, Gymnasium, Realschule, höhere Töchterschule, Fachschule zc. Mäßige Mietpreise. 75% Communalsteuer. Wasserleitung. Herrliche Umgebung. Besteht Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

## Bad Elster

**Logirhaus „Stadt Altenburg“**  
 in schönster Lage des Ortes empfiehlt bequem eingerichtete Zimmer zu mäßigen Preisen, Speisen und Getränke, sowie auf Wunsch volle Pension im Hause. Besitzerin: **Frl. Hache.**



**Krankenwagen**  
 für Zimmer und Strasse. **Ruhestühle, Bettstühle** etc.  
 Nach auswärts gute Verpackung. Illustrierte Preislisten gratis und franco.

**R. Jackels Pat.-Möbelfabrik,** größte Specialfabrik Deutschlands, **Berlin, Markgrafenstr. 20, Ecke Kochstr.**

**Mandelkleie** mit Veilchengesuch  
 Alleinige Erzeuger **A. Motsch & Co. Wien.**  
*Macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch.*

**Riesen-Spargel**  
 5 Kilo (10 Pfund) franco 5 Mark versendet **Franz Janke in Görz bei Triest.**

**Adorato-Corset**  
 D.R.P. N° 34889  
 Vorzüge:  
 Erstes und einziges System, welches keinen Druck auf Hüften u. Magen ausübt, zugleich dem Körper die beste Form verleiht. Unübertreffliche Haltbarkeit der Einlagen erreicht durch die Konstruktion der Schienenlage.  
 Alleine Fabrikanten: **GERSTLE & LÖFFLER MÜNCHEN.**

**„Krinochrom“**  
 von **J. Barthol** (Inhaber B. Orlich) Berlin O., Frankfurter-Allee 109.  
**„Bestes Haarfarbmittel“**  
 in Schwarz, Braun, Cendré. Cart. M. 4.50. Niederlagen in Berlin bei Gustav Lohse, K. K. Hof-Lieferant, Jägerstr. 46. Borchert & Brendicke, Kaiser Wilhelmstr. C. 2. Emil Karig Nachf.: William Jacoby, Friedenau-Berlin.

**MODE PARFUM**  
**Lilas de Perse, Peau d'Espagne**  
**Violette San Remo, Corydalis**  
**HOUBIGANT, Parfumeur, PARIS**

Zu haben in allen feineren Parfümerie-Druggen, Friseur & Geschäften.  
**PARFÜMERIE-PARZIVAL**  
**W. RIEGER, FRANKFURT. M.**  
 Parzival Odeur Parzival Zahnwasser. Parzival Oel. Parzival Brillantine. Parzival Seife. Parzival Toilettewasser. Parzival Puder Parzival Toilette-Essig. Parzival Kopf-Wasch-Wasser.  
 Neueste hochfeine Parfümerien von elegantester Ausstattung für den anspruchsvollsten Toiletentisch geeignet.

## Kronen-Quelle

zu **Obersalzbrunn i. Schl.**  
 wird ärztlichersseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — **Jährlicher Versand:**  
**ca. 1 Million Flaschen.**  
 Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
**• Brief- und Telegramm-Adresse, „Kronenquelle Salzbrunn.“**

## BADEN-BADEN.

Längst bekannte alkalische Kochsalzthermen von 44-69° C. Chlorlithium-Quelle von hervorragendem Gehalte.  
 Neue Grossherzogl. Badeanstalten: „Friedrichsbad“ u. „Kaiserin Augusta-Bad“ während des ganzen Jahres geöffnet.  
**• Musteranstalten, einzig ihrer Art i. Vollkommenheit u. Eleganz.** Mineral- u. medicin. Bäder jeder Art. — Anstalt für mechanische Heilgymnastik. Privat-Badeanstalten mit Thermalbädern. Trinkhalle für Mineralwasser aller bedeutenden Heilquellen. Pneumatische Anstalt mit 2 Kammern à 4 Personen. — Privat-Heilanstalt jeder Art. — Terrain-Kurort z. Behandlung von allem. Fettsucht, Krankheiten des Herzens etc. — Molkenanstalt, Milchkur. Versand des an Lithium reichsten Wassers d. Hauptstollenquelle durch d. Trinkhalle-Verwaltung. Conversationshaus mit prachtvollen Concert-, Ball-, Lese-, Restaurations- u. Gesellschafts-Sälen während des ganzen Jahres geöffnet. Im Laufe des Sommers Ausstellung von Kunstwerken ersten Ranges. — Ausgezeichnetes Kur-Orchester. — Zahlreiche Kunstgenüsse jeder Art. — Jagd und Fischerei. — Grosse Pferde- u. Trabrennen. — Höhere Lehr- u. Erziehungs-Anstalten, Mädchen-Pensionate. — Reizende Spaziergänge und Ausflüge. — Ausgezeichneter Lawn-Tennis-Spielplatz. — Vorzügliches Klima. — Herrliche Lage. — Billige Pensionen. — Mittlere Jahrestemperatur: + 8,97° C.

Saison von Mai bis **Bad Landeck** Bahnstation  
 October. Glatz.

in preuss. Schlesien. **Schwefelthermen, Moorbäder, Terrainkurort, dicht am Ort** beginnende meilenlange Waldpromenaden, reinste Gebirgsluft. — Bei **Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen und Reconvalescenz** besonders angezeigt. **Vom 20. August ab halbe Wohnungs- und Kurpreise.** Aerztefamilien frei. **Wohnungen** billigst und in Auswahl. Auskunft durch die Bade-Verwaltung und den Bezirksverein.

## Bad Nauheim

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Linie Cassel-Frankfurt a. M.  
 Naturwarme, kohlenstoffreiche Soolbäder u. Trinkquellen. Soolinhalation. Gradluft. Gr. schattige Parkanlagen mit See; eleg. Kurhaus; angezeigt bei Herz-, Rückenmarks- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Scropheln etc. Kur-Theater und Kapelle Frequenz 9500. Eröffnung des neuen grossen (5ten) Badehauses mit Mustereinrichtung am 1. Mai. **Grossh. Hess. Badedirection Bad Nauheim.**

## Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer waldreicher Höhen-Kurort  
 — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlenstoffreiche, alkalisch-erdige Eisentrinkquellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Frequenz 7000 Personen. 6 Bade-Aerzte. Saison-Eröffnung Anfang Mai. Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franco.

**Nordseebad Wyk auf Föhr.**  
 Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche freundliche Vegetation das der Nordseebäder.  
 Ausfuhr. Prospekte mit der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die Badecommission u. den Eigenth. d. Badeanstalt G. C. Weigelt.

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind:  
**heizbare Badestühle**  
 (verbesserte Konstruktion), in welchen man sich mit 5 Pfennig Kohle in 25 Minuten ein warmes Vollbad bereiten kann. In jedem Zimmer sofort aufzustellen. Mit „jedem“ Brennmaterial zu heizen. Illustrierte Preislisten gratis und franco.  
**Kosch & Teichmann, Berlin S.,** 43 Prinzenstraße 43.  
 Fabrik heizbarer Badestühle und Badewannen, Zimmerclosets, Doucheapparate zc. Viele Anerkennungs-schreiben.

Sieben erschien in 5. Auflage: **DR. FALKENSTEIN'S, Aertzlicher Reisebegleiter und Hausfreund.**  
 Eine Anleitung zur Verhütung von Krankheiten und Rathschläge zu ärztlicher Behandlung bei Mangel an ärztlicher Hilfe.  
 Preis in Calicoband Mark 6.—, in Lederband Mark 7.—.  
 Die erste Auflage des Buches erschien im vorigen Jahre. Dasselbe wurde, sofort nach Erscheinen von der gesamten Presse, auch von der medicinischen, nicht nur für die Reise, sondern auch für das Haus warm empfohlen, weil die darin gegebenen Rathschläge von allen, welchen im Augenblick ärztlicher Rath fehlt, die grösste Beachtung verdienen.  
 Gegen frankirte Einsendung des Betrages erfolgt die Zusendung franco.  
**BERLIN NW.,** Luisenstrasse No. 36. **Th. Chr. Fr. Enslin (Richard Schoetz),** Verlagsbuchhandlung.

**Badeeinrichtungen 35 Mark, L. Weyl, Berlin S. 14. Preis-Crt. gr.**  
**IN DEN APOTHEKEN:**  
**ENGELHARD'S**  
**Isländisch Moos-Pasta**  
 gegen **HUSTEN u. HEISERKEIT**  
**75 PFENNIGE.**

## Schloss Ruhwald

Westend-Charlottenburg-Berlin W.  
**Allgem. Privat-Krankenhaus**  
 I. für **körperlich Kranke** (specialistische Behandlung von **Frauenkrankheiten**),  
 II. für **Nervenranke** (Neurasthenie, Hysterie, Tabes dors., Diabet. mell. etc.) mit **Ausschluss von Geisteskrankheiten**,  
 III. Asyl für **Alkoholisten** und **Morphinisten**.  
**Hervorragend günstiger Aufenthalt** für **Reconvalescenten** und **Erholungsbedürftige**.  
 Auskunft üb. Aufnahme-Bedingungen etc. ertheilt die Verwaltung v. Schloss Ruhwald, Westend-Charlottenburg-Berlin W.  
 Dirigirender Arzt und Besitzer **Dr. Levinstein-Schlegel,** 2 Assistenzärzte.

**Billigster Bezug** von **Musikdosen.** Spielwerke, Symphonons, Orgeln aller Art.  
**Musikinstrumente,** und Accordeons aller Art.  
**Plato & Co., Musikwerke,** Berlin SO., Köpnickstr. 107.  
 Illustr. Preiskatalog gratis u. franco.

**Fehlerhafte Teppiche!!**  
 à 5, 6, 8—300 M. Katalog gratis!  
 Teppich- **Emil Lefèvre,** Berlin S., Fabrik Oranienstr. 158.

**Kottbuser Buckskin,** Kammgarn, Cheviot, Paletots etc. giebt meterweise zu Fabrikpreisen ab. Muster frei. **Theodor Jaeger, Tuchfabrik Kottbus.**

**Glafey's chem. Schneputzpulver** augenblicklich wirksam, erzielt bei grösster Wohlthat herrlichsten Glanz auf allen Metallen. 80% Med. Nürnberg 1892. Amsterdam 1893.

**Filigran-Material.** Sämtliches Material zu Filigranarbeiten (zu Blumen, Ketten zc.) verfertigt in schön sortirten Bindungen zu 5, 10, 15 M. und höher die Filigranfabrik von **Jos. Theben** in **Gladbeck i. W.**

**Rheinwein.** Gegen Einsendung von **M. 30** versende mit Faß ab Hier 50 Liter selbstgekelterten guten und **Weißwein,** dessen abgelagerten **Weißwein,** dessen absolute Naturreinheit ich garantire. **Friedrich Lederhos, Ober-Ingelheim a. Rhein.**

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzwoollen-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.35 p. Dtz. (bei 10 Dtzd. 25% Rabatt), ein-facher Gürtel dazu 40 M., Gürtel nach Dr. Credé, Dr. Fürst, hygienisches Beinkleid. **Emil Schäfer, Verbandstofffabrik, Chemnitz.**

**Feinstes Dessert**  
**Pulsnitzer.**  
 Macarons, extrafeine Vanillenkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen, Pfastersteine etc. versendet in Sortiments-kistchen zu M. 5.— bis M. 10.— franko geg. Nachn. die Pfefferkuchenfabr. v. **Gottlieb Bubnick** Pulsnitz i. Sachsen Grösste Fabrik am Platze.

**Unübertroffen!** **GAEDKE'S CACAO** **überall käuflich.**

Neu! Neu!  
 Das **Deutsche Haus** und seine **Sitte.**  
 Von **Dr. Albert Freybe.** VIII, 168 S. 8. 2.20; geb. 3 M.  
 Verlag von **C. Bertelsmann** in **Gütersloh.**

**Böhmischer Granaten-Schmuck.**  
 Preiscourant mit 1000 Abbildungen neuester Muster gratis und franco.  
**August Goldschmid & Sohn**  
 K. u. k. österr. Hoflieferanten  
 Prag (Böhmen) Berlin  
 Zeitnergasse 15. Friedrichstr. 175.



Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte **„Helm-Putz-Pomade“** ist nur unser Erzeugniß. Dosen mit anderen Helmen und nicht mit unserer Firma weisse man als werthlose Nachahmungen zurück.

**Persische Haarfarbung**  
 mittelst der persischen Pflanzenstoffe: Henna und Reng sind die einzigen vollkommen unschädlichen und ärztlich empfohlenen Haarfarbmittel, die dem Haar zugleich wunder-vollen Glanz und seidenartige Weichheit verleihen. Ergrautes, missfarbendes Haar kann sofort von Tiefviolett-schwarz, Braun, Blond bis Tiziangoldroth so schön gefärbt werden, wie es die Natur nur selten verleiht. Färbt unauffällig echt und nicht die Haut. Portion M. 2.20. Man gebe die vorhandene und die gewünschte Haarfarbe an.  
**M. L. Hoffmann,** Dresden-A., Schreibergasse 8.

**Kunst-** Anweberei übernimmt d. feinsten Fil d'Ecosee u. feib. Strümpfe, auch à jour z. Anwebe z. b. bill. **Preisen.** **Franz Seldte,** Berlin, Leipzigerstr. 24, 1. Trepp. (im Hause von Hildebr. Conditorei).

**Damen** d. gebild. Stände m. vorzügl. Empfehlung u. feib. gefällig. Beziehungen bietet eine altangesehene Viefelder Leinenfabrik angen., leichtes u. bisser. **Debeneinkommen**

durch Empfehlung und Vertrieb ihrer Fabrikate nach Wuppert. Gesf. Anfragen mit Referenzen befordert unter X. 1829 **Rudolf Mosse, Köln.**

## Heiraths-Antrag.

Inhaber eines Engros-Geschäftes, mit feiner Erziehung, 29 J. alt, sucht sich mit einem Fräulein oder jungen Witwe zu verehelichen. Gute Charaktereigenschaften und Sinn für Häuslichkeit Hauptbedingung. Gesf. Offerten (nicht anonym) mit genauen Angaben der Verhältnisse zc. und Beifügung der Photographie unter Chiffre **„Mariage L 5000“** an **Hudolf Mosse, Mannheim** erbeten. Nicht Zufugendes wird sofort zurückgefaht. Strengste Discretion Ehrensache. Vermittler verboten.

## Wittwer,

wohlhabender Fabrikbesitzer, 50 J. alt, bittet feingebildete vermögende Damen, behufs Anknüpfung der Correspondenz, welche die Vorfagen für eine beide Theile beglückende **Ehe**

erleben könnte, werthe Abfragen unter Z. 333 postlagernd Leipzig niederlegen zu wollen. Antwort u. Rücksendung der Briefe erfolgt sofort. Verschwiegenheit ist selbstverständlich Ehrensache.

**Modern und billig**  
 sind meine **Perlgürtel** (v. 90 Pf. bis zu den elegantesten Pracht-Exemplaren). **Passanteriegürtel, Mieder, Franzen, Kragen, schmale u. breite Gimpfen, Goldbesätze, Federbesätze, Spitzen, seidene Bänder, Spitzenperlen mit Perlen** (von 2 M. 40 bis zu d. elegantesten), **Stickerien, Ledergürtel** etc.  
**Siegbert Levy**  
 Berlin C., Jerusalemstrasse 23, Eingang Hausvogteiplatz.  
 Reich illustrirter **Katalog**  
 mit über 100 grossen Abbildungen der neuesten Moden gegen Zahlung oder Einsendung von **50 Pf.**